

„... und wo ist das Kind?“



Ganz ohne Kind in der Krippe.

Nacktes Stroh vor einem nachtschwarzen Hintergrund.

Ein schönes Foto von nicht

wertvollem, aber nützlichem Material: Getrocknete und gedroschene Halme, kaum Nährwert, nützlich höchstens als Bodenbelag für Ställe oder als Dünger für den Ackerboden.

Ganz ohne Kind in der Krippe kann man auch Weihnachten feiern. Als „Winterwohlgefühlfest“ mit gutem Essen und Familientreffen, mit Weihnachtsmann und Geschenken. Dafür braucht man ja die Geschichte von Krippe und Stroh nicht wirklich. Oder doch?

Auch in der KiTa sehen die Kinder erstmal nur eine Krippe mit Stroh, aber sie wird „gefüllt“.

In entwicklungs-homogenen Teilgruppen erfahren die Kinder im Adventsviertelstündchen den Adventsweg. Die Einladung der alten Geschichten, im Geringen das Besondere zu entdecken. Eben in der Geschichte von Maria und Josef. Auf der Flucht sein, unter widrigen Umständen sich auf den Weg machen – und ausgerechnet

dann die Geburt, in einem Stall. – Eigentlich ja eine Geschichte, die wir nicht wirklich nachvollziehen können. Eben, wenn für ein Neugeborenes keine Wiege zur Verfügung steht, sondern nichts als eine Krippe und Stroh.

In meiner Kindheit legten wir aufgebügelte Strohhalme als Unterlage unter das Jesuskind in die Krippe und hängten Strohsterne an den Baum. Und wir haben dann gesungen:

„Da liegt es, das Kindlein,
auf Heu und auf Stroh, Maria und Josef
betrachten es froh,
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Englein Chor.“

Das Stroh wird wertvoll für und durch das Kind. Ja, oftmals reden auch heute Menschen vom „letzten Strohalm“.

Das Stroh als Symbol für Hoffnung? Und manchmal gelingt es, über eine konsequente Wertschätzung eine andere Perspektive zu teilen.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit guten Wünschen für's Neue Jahr

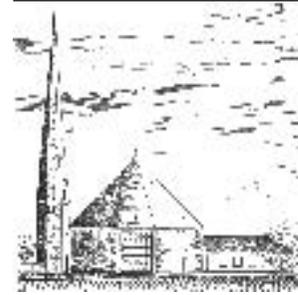
Simone Rheinheimer und das ganze Team der KiTa

Impressum: Das KERCHEBLÄÄDCHÉ ist der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries. V.i.S.d.P. zeichnen sich die Presbyterien. Prot. Pfarramt Miesau, St. Wendeler Str. 26, 66892 Bruchmühlbach-Miesau, Fon: 0 63 72 – 14 56, Fax: 5 03 52, <http://www.pfarramt-miesau.de>, eMail: pfarramt.miesau@evkirchepfalz.de.

Bankverbindung: KSK Saarpfalz IBAN DE095 9450 0101 0102 869 77 beim Prot. Verwaltungsamt Homburg (Bitte stets Miesau oder Gries als Empfänger angeben)

Unsere Sekretärin Frau Bößhar-Zimmer ist jeweils mittwochs von 8-10 Uhr und freitags von 8-12 Uhr im Pfarrbüro des Prot. Pfarramtes Miesau zu erreichen!

Das KERCHEBLÄÄDCHÉ erscheint elf Mal im Jahr in einer Auflagenhöhe von ca. 1.200 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Druck: Eigendruck.



KERCHEBLÄÄDCHÉ

der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries

38. Jahrgang

Dezember 2022



Babara Brans

Foto:

2 – Versweise • 3-5 – Kirchenmusik • 6-7 – Verstorbene des Kirchenjahres
• 8 – Richtlinien/aktuelles aus dem Pfarramt • 9 – Termine Gries & Miesau
• 10 – Abschied und Dank • 11-12 – Spende • 13-14 – Wir suchen • 15 – KiGa Miesau • 16 – Kita Gries

Liebe Leserinnen und Leser,
was für eine schöne und friedliche Vorstellung. Tiere, die evolutionstheoretisch Feinde sind geben sich Schutz, liegen bei einander und fressen gemeinsam. Eine Vorstellung, die aber gerade in diesen Zeiten eher eine Traumvorstellung zu sein scheint, bekriegen sich doch schon die Rassen unter einander. Sein es um Futter zu bekommen, oder ein Weibchen für sich zu gewinnen...

Die Natur und die Schöpfung ist auf Überlebensmodus. Auch wir befinden uns im Moment im Überlebensmodus, zumindest scheint es so. Viele Sorgen begleiten uns in diesen Zeiten. Der Wolf (Putin) lässt das Lamm (Ukraine) einfach nicht in Ruhe, auch wenn das Lamm gerade einige Siege vorweisen kann. Trotzdem bangen die Bewohner vor einem kalten Winter ohne Strom.

Was soll uns in diesen Krisenzeiten noch Hoffnung und Mut geben. Es ist einfach lange und zermürbend. Und doch gibt es Hoffnung. Wie uns die Geschichte immer wieder gezeigt hat, folgen schweren Zeiten auch Gute, leuchtet in der Dunkelheit das Licht doch so viel heller.

Unser kleines Licht in diesen Tagen sehen wir an den Adventskränzen, die viele traditionell aufstellen. Jede Woche wird dieses Licht ein bisschen mehr, denn jede Woche kommt eine weitere brennende Kerze dazu. Und wenn vier Kerzen brennen ist das Licht unseres Glaubens ganz nah. Wir feiern die Geburt

Monatsspruch

Der Wolf
findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe
weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

JESAJA 11,6

Jesus Christus, des Sohn Gottes, unseres Heillands. Wir erinnern uns daran, unter welchen Bedingungen er zur Welt kam. Die hochschwangere Maria muss einen beschwerlichen Weg gehen, weil die Besitzer das verlangen ohne Rücksicht auf ihren Zustand. Ich kann mich aktuell ganz gut in die Situation von Maria einfühen, merke doch auch ich, wie Woche für Woche der Schwangerschaft alles beschwerlicher wird. Jede Mutter kann das nachempfinden. Und dann gibt es am Ende der Reise nicht einmal einen Platz für sie in einer angemessenen Unterkunft.

Sie wissen, wie diese Geschichte weiter geht. Das Kind im Stall wird besucht und wird der Hoffnungsträger eines ganzen Volkes und mittlerweile einer Weltreligion. Dieses Kind, das von Engeln und einem Stern fröhlich verkündet wird, schenkt der ganzen Welt Hoffnung. Hoffnung darauf, dass die friedliche Vorstellung davon, dass Feinde plötzlich nebeneinander gefahrlos leben können, Realität werden kann. Die Hoffnung und der Glaube, dass wir Menschen es irgendwann schaffen, unserer Verantwortung gerecht zu werden und friedlich, im Einklang mit der Natur eine neue Weltordnung errichten, die genau diesen Vorstellungen entspricht. Lasst uns gemeinsam an dieses Licht der Hoffnung Glauben und daran festhalten.

*Ich wünsche allen eine
gesegnete Adventszeit,
Miriam Laubscher, Pfarrerin*

Dezember



St. Martin

An St. Martin gestalteten die Erzieherinnen gemeinsam mit den Kindern der Kita einen Gottesdienst zum Thema „Teilen“. Der Gottesdienst war gut besucht, worüber wir uns sehr freuen. Anschließend ging es zusammen mit dem „Haus für Kinder“ zum Reitplatz des Reit- und Fahrvereins wartete beim großen Martinsfeuer bereits St. Martin auf seinem Pferd und viele fleißige Helfer, die uns mit kalten und heißen Getränken, Martinsbrezeln und Würstchen versorgten. Es war schön, dass so viele Vereine und Institutionen zusammen gearbeitet haben, um diese Veranstaltung für die

Gemeinschaft auf die Beine zu stellen. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich beim Reit- und Fahrverein für das Bereitstellen ihrer Örtlichkeit und bei der freiwilligen Feuerwehr Bruchmühlbach - Miesau für die Begleitung des Umzuges und Überwachung des Martinsfeuers. Ein weiterer Dank gilt dem Förderverein „Haus für Kinder“, dem Förderverein der Grundschule Miesau und dem Förderverein der freiwilligen Feuerwehr Bruchmühlbach - Miesau für die tolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Adventszeit

Kaum sind unsere wunderschönen Martinslaternen erloschen, bereiteten wir uns schon auf die Adventszeit vor. In den kommenden Wochen erwarten unsere Kinder neben allerlei Lichterzauber, vorweihnachtlicher Stimmung und geheimnisvollem Besuch auch eine Adventswerkstatt, in der kreative Weihnachtsbasteleien angefertigt werden. Diese können auf dem Miesauer Weihnachtsmarkt am 3.12.2022 erworben werden. Dort präsentiert sich nämlich der Elternausschuss unserer Kita mit einem Stand, an dem neben den Kunstwerken auch Kinderpunsch, Whiskeypunsch und süße Waffeln angeboten werden. Der Weihnachtsmarkt beginnt um 15.00 Uhr auf dem Miesauer Dorfplatz,

um 16:30 Uhr bringen uns die Kita-Kinder gesanglich in weihnachtliche Stimmung und um 17:00 Uhr besucht uns der Nikolaus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die protestantische Kindertagesstätte Miesau wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest mit dem folgenden irischen Segenswunsch:

Der Geist der Weihnacht:
*Gottes Liebe wärme dich,
Gottes Gegenwart umstrahle dich,
Gottes Geist möge in dir sein.
Gottes Kraft soll in dir wirken,
Gottes Zärtlichkeit soll dich beschützen,
Gottes Friede soll dich umgeben.*

Miesau sucht noch einen Weihnachtsbaum

Dringender Aufruf an alle, die noch einen Baum zu viel haben:

Die Kirchengemeinde Miesau sucht für ihre Kirche noch einen Weihnachtsbaum. Dieses Jahr hatten wir etwas Pech mit unserem Timing, weshalb wir aktuell noch keinen Weihnachtsbaum haben. Sollten Sie aber noch einen Baum zuviel im Garten oder auf einem anderen Grundstück haben, oder jemanden kennen, der einen zu viel hat, bitte melden. Wir hoffen sehr, dass wir noch einen Baum finden, der den Platz ebenso

schön füllt, wie der vom Bild unten aus dem letzten Jahr.

Vielleicht schmückt an Heiligabend Ihr Baum unsere Kirche.

Sollten Sie einen Baum haben, bitte melden Sie sich. Ansprechpartner sind alle Presbyterinnen und Presbyter, das Pfarramt oder Familie Schröer.

*Herzlichen Dank,
ihre Kirchengemeinde, Presbyterium
und Pfarrerin Miriam Laubscher*

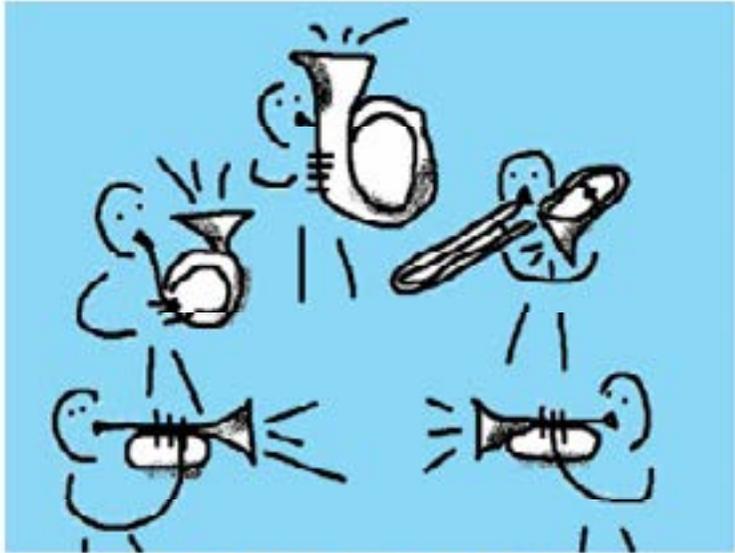


privat

Foto:

MUSIK IM KREIS

Adventsgedanken in Musik und Wort



4. Dezember, 17 Uhr
Protestantischen Kirche Miesau

The Quintessence:

	Lukas Dremsal/Tuba	
Halger Wollfig/ Horn		Philipp Bokrug/ Posaune
Martin Köpper/ Trompete, Flügelhorn		Frank Engel/ Trompete, Flügelhorn

Moderation: Gernot Beckmann



Sparkasse
Kaiserslautern

In Zusammenarbeit mit dem

Orgelbauverein
Miesau e.V.

Christliche Spenden zum Erhalt der Orgel sind willkommen

Adventsgedanken in Musik und Wort

Am 4. Dezember, 17 Uhr, findet im Rahmen der Reihe Musik im Kreis in der protestantischen Kirche Miesau ein vorweihnachtliches Konzert statt.

Das Bläser Quintett **The Quintessence** mit Lukas Dressel (Tuba), Philipp Schug (Posaune), Frank Engel (Trompete, Flügelhorn), Martin Kipper (Trompete, Flügelhorn) und Holger Nießling (Horn) stimmt mit bekannten Weihnachtsliedern die Zuhörer auf die Weihnachtszeit ein. Moderiert wird das Konzert von Carmen Bachmann, die mit inspirierenden Textpassagen

der Musik einen entsprechenden Rahmen verleiht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, der Eintritt ist frei. Über eine Spende zum Erhalt der Orgel freut sich der Orgelbauverein.



Nachlese Konzert *Lieblingsstücke* in Gries

Hinter einem der bekanntesten Handy-Klingeltöne verbirgt sich kein Geringerer als Johann Sebastian Bach...

Mit diesen Worten beginnt der Artikel über das Konzert von Markus Lein und Marie Luise Liebel aus der Rheinpfalz im Lokalteil Kusel. Die musikalische Darbietung wird darin durchweg gelobt und auch die Konzertbesucher waren begeistert.

Das einzige, was die Freude am Konzert trübte war, die ungewollt kalte Kirche. Dafür bitten wir vielmals um Entschuldigung, denn eigentlich war geplant, dass die Kirche, wie aus den Vorjahren gewohnt, zu Konzerten geheizt ist. Doch die Umstellung der

Personalien sowohl im Pfarramt als auch im Kirchendienst hatten wir etwas Anlaufschwierigkeiten mit der Technik der Heizung. Diese sind nun behoben und wir hoffen, dass Sie trotz allen Umständen beim nächsten Konzert wieder mit dabei sind.

Ich entschuldige mich auch beim Orgelbauverein, der stets darum bemüht ist die musikalische Vielfalt in unsere Gemeinde zu bringen.

Bis hoffentlich zum nächsten Besuch.



AusträgerIn gesucht

Wir suchen für *Gries Hauptstraße Unterdorf* noch eine/n Austräger/ in für unseren Gemeindebrief. In der Regel werden einmal im Monat die Gemeindebriefe gedruckt und an die verschiedenen ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger verteilt, die unser Kerchebläddche dann an die Haushalte weiter verteilen. Durch das Engagement

dieser wertvollen Mitarbeiter in unseren Gemeinden werden Sie monatlich über unser Gemeindegelbes informiert. Seien Sie Teil dieses Teams. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich an das Pfarramt, das Presbyterium oder Frau Renate Schröer in Miesau. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Ehrenamtliche für Besuchsdienste gesucht

Liebe Leserinnen und Leser, da Pfarrerin Miriam Laubscher sich zur Zeit im Berufsverbot und bald auch in Mutterschutz und Elternzeit befindet, suchen wir für die Zeit ihrer Abwesenheit Menschen, die Lust haben im Namen der Kirchengemeinde unsere Jubilarinnen und Jubilare zu besuchen. Es wäre einfach schön, wenn die Tradition der Geburtstagsbesuche trotz allen Umständen weitergeführt wird und

die Kirchengemeinden Miesau und Gries durch Sie vertreten werden. Sollten Sie Interesse daran haben entweder in Miesau oder Gries diese Tätigkeit auf Zeit oder auch längerfristig zu übernehmen, wenden Sie sich gerne ans Pfarramt oder an die Presbyterien. Wir bedanken uns schonmal bei allen Interessierten.

*Ihre Presbyterien und Pfarrerin
Miriam Laubscher*

Danke an alle Spender für Bethel

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender für die Bethelsammlung im Oktober. Es sind insgesamt 2000 kg Kleidung eingegangen mit dem wir die Arbeit Bethels unterstützen und benachteiligten Menschen neue Zuversicht schenken.

Die Bodelschwingsche Stiftung hat uns ebenfalls ihren Dank zukommen lassen. Neben dem Dank und

der Höhe des Spendenaufkommens schreibt sie:

Mit dem Erlös unterstützen Sie die Arbeit Bethels und schenken benachteiligten Menschen neue Zuversicht.



tatkräftige Unterstützung von unschätzbarem Wert.

„Nach Liebe ist Helden das schönste Zeitwort der Welt“, sagte einmal die österreichische Schriftstellerin und Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich darüber, dass Sie in Ihrer Kirchengemeinde in diesem Sinne handeln. Für Ihr ehrenwertes Engagement in christlicher Nächstenliebe danken ich Ihnen von Herzen.

Mit guten und segensreichen Wünschen grüße ich Sie freundlich aus Bethel

Ihr Ulrich Pohl

Auch wir als Kirchengemeinde bedanken uns ganz herzlich bei allen Geberinnen und Gebern.

Gerade in unsicheren Zeiten oder in besonderen Notlagen wird uns bewusst, wie wichtig hilfsbereite und mitfühlende Menschen sind. In den Betheler Einrichtungen erleben wir immer wieder, wie tiefgreifend Krankheit, Behinderung oder soziale Not das Leben eines Menschen verändern kann. In solchen Situationen ist jede Geste der Zuwendung, jede

Nachlese „Des Jahres schöner Schmuck entweicht“ vom 6. November

„Gesanglich stark und trostspendend: das Konzert des Zweibrücker Vokalquintetts“, so zitieren wir hier Patrick Göbel, der als Mitarbeiter der Rheinpfalz über das Konzert berichtet hat (Kulturteil am 08.11.). Als Nachlese soll hier auszugsweise mit einigen Passagen aus dem Beitrag berichtet werden.

„Wirbelnde Herbstblätter ein gütiger Beschützer und ein Loblied auf die Erde: Helge Schulz entführte die Zuschauer in der protestantischen Kirche in Miesau am Sonntag in

verschiedene Gedankenwelten. Denn wenn das Zweibrücker Volkquintett singt, tanzen die Gedanken Tango.“... „Mit der Erde kannst du spielen“ strahlt von Mystik, aber auch vor Ehrfurcht und Dankbarkeit. Es ist ein Loblied auf unsere Erde. Dass sie uns trägt, dass sie existiert. Dass wir auf ihr leben dürfen. Barbara Buhr, Ina Kaufmann und Dagmar Metz interpretieren das Lied zart und feinfühlig. Der Bass (Robert Metz) scheint alles zusammenzuhalten und sorgt für

das verbindende Element. Geistlich und weltlich. Das Vokalquintett ist gesanglich auf einem hohen Niveau. Mit ihren vier Stimmen bringen die Sängerinnen und Sänger einen vollen, harmonischen Klang in die Kirche.“... „Das Herbstkonzert mit dem schönen Titel „Des Jahres schöner Schmuck entweicht“ ist durchtränkt von Dank-

barkeit. Einerseits strahlen das die Künstler vorne in der Kirche aus – man spürt ihre Hingabe und Freude, die sie beim Singen empfinden. Oft ist ihr Gesang voll euphorischer Kraft. Andererseits

schimmert diese Dankbarkeit in vielen Liedern durch. ... Helge Schulz, der das Quintett leitet, ist mal an der Orgel, mal am Klavier. Das Instrumentalstück „Toccata A-Dur“ von Johann Kuhnau spielt er natürlich allein auf der Orgel.

„Den „Irishen Segen“, der von einer friedensbringenden Atmosphäre lebt, gibt es als Zugabe.“



Unsere Verstorbenen des Kirchenjahres Miesau

Herbert Oskar Dieter Prinz,
† 02.12.2021, 86 J.
Ottlie Reinhilde Mudrack,
geb. Ackermann,
† 28.12.2021, 96 J.
Peter Kappel, † 11.1.2022, 79 J.
Ursula Hoffmann, geb. Braun,
† 2.1.2022, 82 J.
Irmgard Margarete Seutter,
geb. Angelstein,
† 24.1.2022, 85 J.
Brigitte Lebeck, geb. Elbe,
† 8.3.2022, 82 J.
Rainer Alfred Mayer,
† 13.3.2022, 78 J.
Tatjana Rudi, geb. Fester,
† 18.3.2022, 67 J.
Ortwin Willi Klink, † 20.3.2022, 78 J.
Inge Gisela Walter, geb. Gabel,
† 7.4.2022, 90 J.
Hedwig Paula Krück, geb. Eberle,
† 10.4.2022, 85 J.
Dieter Krück, † 22.4.2022, 80 J.
Waltraud Neumann, geb. Bäcker,
† 27.4.2022, 83 J.
Sonia Achilles, geb. Munzinger,
† 9.5.2022, 92 J.
Lore Johanna Gottschalk,
geb. Becker, † 17.5.2022, 87 J.

Brigitte Koch, geb. Ulrich,
† 21.5.2022, 81 J.
Kurt Klein, † 22.5.2022, 98 J.
Theo Lebeck, † 26.5.2022, 83 J.
Frank Cherry Leitnaker,
† 5.6.2022, 94 J.
Emilie Kramp, geb. Grub,
† 17.6.2022, 98 J.
Verena Timm, geb. Weis,
† 21.6.2022, 87 J.
Wilfried Erich Otto Quade,
† 6.7.2022, 74 J.
Lore Amalia Buhles, geb. Herz,
† 25.7.2022, 89 J.
Inge Uitdewilligen, † 26.7.2022, 78 J.
Erhard Becker, † 27.6.2022, 97 J.
Kurt Franz, † 30.7.2022, 83 J.
Lore Wagner, geb. Wagner,
† 16.8.2022, 86 J.
Arno Ferdinand Bernd,
† 28.8.2022, 85 J.
Reinhard Esslinger, † 4.10.2022, 80 J.
Horst Rüdiger Hirsch,
† 4.11.2022, 83 J.
Elsa Ilse Kloß, geb. Nicolay,
† 6.11.2022, 88 J.

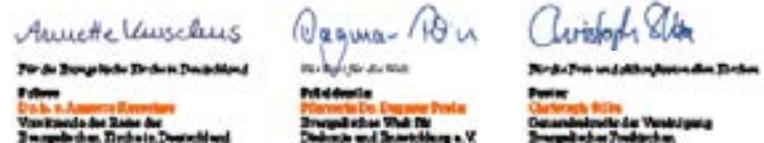
Aufruf zur 64. Aktion Brot für die Welt Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

In weiten Teilen Europas verzeichnen Wähler und Wählerinnen – in Bangladesh muss fast beinahe Achtel der Wählerinnen immer stärker vor Überflutung und Vernichtung gewarnt werden. Häufiger Starkregen hat auch in Deutschland zu Hochwasserkatastrophen geführt, und der Winternachschub beschäftigt die Menschen viele Jahre. In Bangladesch wird es von Juli bis Jahr schneewichtig, eine Ernte einströmen, die die Familien ernährt. Denn vielerorts sind die Böden ausgeleert, unfruchtbar und erodiert.

Der Klimawandel ist eine globale Bedrohung – er zeigt sich vor Ort jedoch in unterschiedlicher Weise. Zu viel oder zu wenig Wasser – es sind zwei Gesichter desselben Klimawandels. Beide gefährden schmerzhaft, dass die menschlichen Grundbedürfnisse unserer Eltern Welt aus dem Taler gehen. Mehr denn je müssen wir, dass wir auf unserem Planeten nur gemeinsam eine Zukunft haben.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft nicht alle gleich: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter ihr. Es sind die Ärmsten, deren Heile verzeichnen oder überleben werden. Es sind die Schwachen, die von Welterneuerung am häufigsten betroffen sind. Brot für die Welt hat den Hinweis für Klimagerechtigkeit daher zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Unsere Partner in Bangladesh, Bangladesch und in vielen anderen Ländern unterstützen Menschen dabei, mit Widerstandern besser auszukommen: Wenn Kleinbauernfamilien selbstbestimmte traditionelle Saatgut verwenden, können sie Phasen der Trockenheit überleben. Mit Fortschritt wird die Konservierung von Feuchtigkeit im Boden unterstützt. In von Überflutung betroffenen Gebieten sichern verändertes Anbauverhalten die Ernten und ermöglichen dadurch eine vielfältige Ernährung. Auf diese Weise entstehen Chancen des Lebens in verletzlichen Regionen.

Einmal mehr jedoch für Klimagerechtigkeit streichen wir mit, wenn sich auch bei uns vieles verändert. Deshalb fordern wir – gemeinsam mit unseren Partnern – von der Politik konkrete Schritte hin zu einer klimagerechten Gesellschaft. Diese Schritte beginnen bei uns selbst mit einer Lebensweise, die Ressourcen in jeder Hinsicht schont. Sie führen weiter zu aktivem Engagement und in gelebter Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden. Wir bitten Sie daher, sich mit uns für Klimagerechtigkeit einzusetzen: durch Ihren eigenen Lebensstil, durch Spenden für die wichtige Arbeit unserer Partnerinnen, die an der Seite der Ärmsten stehen – und mit dem Gebet für das tägliche Brot in der Eltern Welt. Für Ihren Beitrag und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen von Herzen!



Mitglied der **act alliance**



Spendenkonto: Brot für die Welt IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODE1KDB Bank für Kirche und Diakonie

Abschied und Dank für Frau Beisecker

Am Samstag, den 26.11. wurde unsere altgediente Kirchendienerin Frau Beisecker in einer Adventsandacht verabschiedet. Nach jahrelanger engagierter Arbeit hat sich unsere treue Seele nun in ihren wohlverdienten Ruhestand zurückgezogen. Sie hat unsere Kirchengemeinden über viele Jahre in vielen Dingen geprägt und begleitet. Ich selbst durfte sie nur kurze Zeit kennen lernen, konnte mich aber immer auf sie verlassen. Sie wird sehr fehlen.

Doch zum Glück wird sie uns nicht ganz verlassen. Ab und zu wird sie noch den ein oder anderen Dienst in der Kirche übernehmen und uns mit

Rat und Tat zu Seite stehen, bis die neue Pfarrerin und das Presbyterium mit allen Tücken und Tricks der Kirche in Gries vertraut sind.

Wir bedanken uns für den jahrelangen Dienst von Frau Beisecker, den sie für und in unserer Kirchengemeinde geleistet hat.

Wir wünschen ihr für ihren Ruhestand alles Gute und Gottes Segen. Bleiben Sie gesund und behütet.

*Das Presbyterium und
Pfarrerin Miriam Laubscher*



Babara Brans

Fotos:

Unsere Verstorbenen des Kirchenjahres Gries

*Irene Ruth Schäfer, geb. Schuff,
† 13.12.2021, 90 J.*

Thomas Blee, † 28.12.2021, 69 J.

Claudia Becker, † 5.1.2022, 60 J.

*Hilde Gortner, geb. Beisecker,
† 1.3.2022, 86 J.*

*Rosemarie Helene Bischoff,
geb. Herrmann, † 16.4.2022, 75 J.*

*Alice Beate Becker, geb. Molter,
† 26.4.2022, 71 J.*

Karl Otto Becker, † 4.5.2022, 83 J.

*Heidi Katharina Debus, geb. Scheck,
† 19.5.2022, 77 J.*

Arno Gortner, † 13.8.2022, 90 J.

Erich Dreißigacker, † 13.9.2022, 70 J.

Michael Kurtow, † 14.9.2022, 83 J.

*Helga Börtzler, geb. Planz,
† 16.10.2022, 87 J.*

*Frieda Wagner, geb. Sornberger,
† 24.10.2022, 88 J.*



Wir vertrauen unsere Verstorbenen der Gnade Gottes an, der Treue hält ewiglich und nicht fallen lässt das Werk seiner Hände.

Für die Trauernden erbitten wir seinen Trost und Beistand.

Miriam Laubscher, Pfrin.

Wie wir Gottesdienst feiern

1. Personen mit Erkältungssymptomen bitten wir, eine Maske zu tragen.
2. An den Eingängen steht Desinfektionsmittel zur Verfügung.
3. Vor und nach dem Gottesdienst wird die Kirche gelüftet.
4. Das Tragen einer Maske ist in gegenseitiger Verantwortung jedem und jeder selbst überlassen.
5. Die **Kirche darf** aus Energiespargründen **nur noch auf 12 Grad geheizt werden**. Bitte entsprechende Kleidung wählen.

Die Gottesdienste finden weiterhin
im wöchentlichen Wechsel um 10 Uhr in Gries und Miesau statt.

Information für Konzerte:

Die Kirche ist während der Konzerte so geheizt, wie aus den Vorjahren gewohnt.

Spendenaktion für den Innenanstrich der Miesauer Kirche

Ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Der Betrag von **10.115 €** hat sich seit der letzten Ausgabe nicht verändert. Wir halten Sie ab sofort vierteljährlich auf dem Laufenden. Helfen auch Sie weiter mit!

*Kirchengemeinde Miesau, Volksbank Glan-Münchweiler
IBAN DE62 5409 2400 0003 8261 04 (Verwendungszweck: Innenanstrich)*



Das Opfergeld im Monat Dezember
ist in Gries und Miesau
für die Beheizung
unserer kirchlichen Gebäude bestimmt.

Wir wünschen Ihnen
ein frohes
und gesegnetes
Weihnachtsfest 2022



03.12: Adventsandacht	Miesau 18 Uhr Andacht
04.12.: 2. Advent	Gries 10 Uhr Gottesdienst
06.12.: Familiengottesdienst	Gries 15 Uhr Gottesdienst für die Kita-Kinder mit anschließendem Besuch der Obstwiese (Kita interne Veranstaltung)
11.12.: 3. Advent	Miesau 10 Uhr Gottesdienst
18.12.: 4. Advent	Gries 10 Uhr Gottesdienst
24.12.: Heiligabend	Miesau 16 Uhr Gottesdienst Gries 17.30 Uhr Gottesdienst Miesau 22 Uhr Christnacht
25.12.: 1. Weihnachtsfeiertag	Gries 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
26.12.: 2. Weihnachtsfeiertag	Miesau 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
31.12.: Altjahresabend	Gries 17 Uhr Gottesdienst Miesau 18 Uhr Gottesdienst
08.01.:	Miesau 10 Uhr Gottesdienst
Krabbelgruppe	31.11. um 10 Uhr, Kinder bis 2 Jahre, Gemeindegottesdienst in Miesau
Konfi-Kurs 2023 Miesau	pausiert (weitere Infos per Mail)
Konfi-Kurs 2024 (beide)	pausiert (weitere Infos per Mail)
Konzerte	Miesau am 4.12. „Adventsgedanken in Musik und Wort“ Blechbläserquintett „The Quintessence“
Presbyterium Gries	17.1.2023 um 18.30 Uhr (digital)
Presbyterium Miesau	16.1.2023 um 19 Uhr (digital)
Redaktionsschluss	am 19.12. für die Januar-Ausgabe
Vorankündigung Konzert	am 5.2.2023 um 17 Uhr in Gries



und einen guten Start ins
Neues Jahr
2023.
Bleiben Sie behütet.

